

Newsletter 9/2020

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 60: **Die Schöpfkarte des bernischen Staatsgebiets von 1578**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Newsletter 9/2020

Beilage zur Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Heft 60, 2020

Personelles



Günter Schilder mit der
Menno Hertzberger-Urkunde.

Menno Hertzberger-Preis für Günter Schilder

Im März 2019 wurde Günter Schilder im Auditorium der Royal Library von Den Haag ausgezeichnet. Er erhielt den Menno Hertzberger-Preis für sein Gesamtwerk, insbesondere aber für sein (damals) neuestes Buch *Early Dutch Maritime Cartography* (Leiden: E.J. Brill, 2017). Dieser Preis wird

im Dreijahres-Turnus an Autoren und Autorinnen für herausragende Leistungen im Bereich Bücher zur niederländischen Geschichte vergeben.

In der Zwischenzeit hat Günter Schilder, zusammen mit Hans Kok, bereits wieder ein grundlegendes Werk in der Reihe *Explokart Studies on the History of Cartography* publiziert: *Sailing Across the World's Oceans. History & Catalogue of Dutch Charts Printed on Vellum 1580–1725* (Leiden: E.J. Brill, 2019). Siehe dazu unsere Rubrik «Neue Publikationen».

Hans-Uli Feldmann



Jürgen Espenhorst (links) erhält in London vom IMCoS-Präsidenten Peter Barber den silbernen Ehrenteller überreicht.

Internationale Ehrung für Jürgen Espenhorst

Dass in Grossbritannien, inmitten des Brexit-Trubels, das Bewusstsein kultureller Bindung zu

Europa noch immer lebendig ist, bewies neulich die in London ansässige Internationale Gesellschaft der Kartensammler (International Map Collectors' Society IMCoS). Diese weltweit grösste Vereinigung von Sammlern alter Landkarten, Kartenhistorikern und Antiquaren zeichnet seit 1983 Persönlichkeiten aus, die sich um neue Erkenntnisse in der Geschichte der Kartographie besondere Verdienste erworben haben.

Der IMCoS-Helen-Wallis-Preis ging 2019 an Jürgen Espenhorst aus Schwerte (D). In den vergangenen 36 Jahren ist er erst der vierte deutsche Preisträger. In ihrer Laudatio beschrieb Valerie Newby, zweite Vorsitzende von IMCoS, die über Jahrzehnte währenden Forschungsarbeiten von Espenhorst zur Geschichte der deutschen und europäischen Atlaskartographie. Mit dem zweibändigen Werk *Petermann's Planet* wurde diese auch für die englischsprachige Welt erschlossen. Die von Espenhorst bereits 2006 ins Leben gerufenen Atlas-Tage haben sich zu einem jährlichen internationalen Treffen von Atlas-Spezialisten entwickelt. Weitere deutsch- und englischsprachige Veröffentlichungen zu weitreichenderen Themen der Kartographiegeschichte belegen die Fähigkeit des Preisträgers, das Fachgebiet systematisch zu bearbeiten und neue Aspekte zu erschliessen.

Erfreulich auch, dass Jürgen Espenhorst am 14. September 2019 seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Der Schreibende und das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratulieren ihm an dieser Stelle für die runde Jahreszahl und den IMCoS-Preis herzlich.

Wulf Bodenstein (Brüssel)

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen
Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, von Sammlungen und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten. Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.
Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Geographie · Reisen
Landkarten · Dekorative Graphik

Auktionen im Frühjahr und Herbst
Kataloge auf Anfrage oder im Internet
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



W.M. Conway, Climbing... in the Himalayas, New York 1894

Adelheidstraße 2
D - 61462 Königstein/Taunus

Telefon: 0 61 74 / 92 72 0 · Fax: 0 61 74 / 92 72 49
reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de



Kazimierz Kozica (1965–2019)

Für alle überraschend und viel zu früh ist Dr. Kazimierz Kozica am 20. Oktober 2019 verstorben. Er war vielen von uns an internationalen Konferenzen begegnet, immer fröhlich, aufmerksam und fachkompetent. Sein Spezialgebiet war die Kartengeschichte des geographischen Raumes zwischen der Baltischen See und dem Schwarzen Meer.

Nach seiner Lehrtätigkeit an der polnischen Universität Breslau arbeitete er während mehr als zehn Jahren bei Dr. Tomasz Niewodniczański in Bitburg. Die Tätigkeit am Imago Poloniae-Projekt (IP) führte dazu, dass er nach dem Tod von Dr. Niewo 2012 als offizieller Kurator den relevanten Teil seiner Sammlung nach Warschau begleitete. Hier führte er neben dem IP-Projekt seine eigene Forschungstätigkeit zur Kartographiegeschichte Polens und Osteuropas weiter. Einer seiner letzten Auftritte war die Teilnahme am XIV. Internationalen Symposium zur Globenkunde in Zürich. Wir werden Kazimierz Kozica in guter Erinnerung behalten.

Hans-Uli Feldmann

■ Internationale Tagungen

13. März 2020 in Budapest
Automatic vectorisation of historical maps
Organisator: ICA Commission on Cartographic Heritage into the Digital
Tagungsort: Lágymányos Campus Northern Block
ELTE Eötvös Loránd University, HU-1117 Budapest
avhm.workshop@gmail.com
<http://lazarus.elte.hu/avhm>

26. – 29. März 2020 in Strassburg
15. Internationale Atlas-Tage
Informationen: francis.fischer90@sfr.fr
oder: pan@schwerte.de

21. – 23. April 2020 in Istanbul
8th International Symposium on the History of Cartography
Mapping the Ottoman Realm: Travelers, Cartographers and Archaeologists
Informationen: demhardt@uta.edu
<https://history.icaci.org/istanbul-2020/>

21. – 24. April 2020 in Barcelona
8º Simposio Iberoamericano de Historia de la Cartografía (8 SIAHC)
El mapa como elemento de conexión cultural entre América y Europa
Organisator: Institut Cartogràfic i Geològic de Catalunya
http://siahc.icgc.cat/es_ES/

4. und 5. Juni 2020 in Lissabon
The International Workshop On the Origin and Evolution of the Nautical Chart
Tagungsort: Hydrographic Institute
Rua das Trinas 49, 1249-093 Lisboa
Informationen: Prof. Joaquim Alves Gaspar

7. – 9. September 2020 in Sydney
IMCoS-Symposium «Mapping the Pacific»
Tagungsort: State Library of NSW
Informationen: maggie.patton@sl.nsw.gov.au
www.imcos.org

10. – 12. September 2020 in Basel
20. Kartographiehistorisches Colloquium
Organisation: Universitätsbibliothek Basel
Tagungsort: Kollegiengebäude der Universität
Begleitveranstaltungen:
Handschriftenabteilung UB Basel, Mission 21, Papiermuseum, Staatsarchiv, Stadtführung anhand des Merianplans.
www.kartengeschichte.ch/dach/

24. – 26. September 2020 in Cluj-Napoca (Rumänien)
15th Conference on Digital Approaches to Cartographic Heritage (ICA DACH)
Organisation: The Commission on Cartographic Heritage into the Digital of the International Cartographic Association (ICA) and Map & Geoinformation Curators
Informationen: <http://cartography.web.auth.gr/ICA-Heritage/Cluj-Napoca2020/>

5. und 6. November 2020 in Hamburg
Workshop Maps and Colours
Organisation: Museum am Rothenbaum
Hanseatic Business Archive foundation / Hamburg Chamber of Commerce
Centre for the Studies of Manuscript Cultures (CSMC)
Information: benjamin.vanderlinde@hk24.de

4. – 9. Juli 2021 in Bukarest
29th International Conference on the History of Cartography (IHC)
Tagungsort: Central University Library «Carol I», Bucharest
ichc2021@gmail.com
<https://ichc2021.com/>

■ Ausstellungen

21. Juni 2019 – 18. April 2020 in Edinburgh
Northern Lights
National Library of Scotland
Informationen: www.nls.uk

13. November 2019 – 17. Mai 2020 in Aarau
Kern exakt200! Vom Zirkel zum 3D-Scanner
Stadtmuseum Schlössli Aarau
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 11.00–18.00
Samstag und Sonntag: 11.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
museum@aarau.ch
www.stadtmuseum.ch/page/624

5. März – 5. Juli 2020 in Bern
Schöpfkarte – Landesbeschreibung im Alten Bern
Zentrum Historische Bestände
Bibliothek Münsterergasse
Münstergasse 61, CH-3000 Bern
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00–21.00
Samstag: 8.00–17.00
Sonntag: 9.00–17.00
Auskunft: zhb@ub.unibe.ch
www.unibe.ch/ub/schoepf

■ Dauerausstellungen

Gletschergarten Luzern
Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November – 31. März: täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober: täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
www.gletschergarten.ch

Gutenberg Museum
Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag, Samstag: 11.00–18.00
Donnerstag: 11.00–20.00
Sonntag: 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28
info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

focusTerra – erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich
NO-Gebäude
Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 09.00–17.00
Sonntag: 10.00–16.00
Auskunft: Tel. +41-44-632 62 81
info_focusterra@erdw.ethz.ch
www.focusterra.ethz.ch

e-expo: eine Dokumentation zur Ausstellung Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843
Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch

Sammlung der Kern und Co. AG, Aarau
Werke für Präzisionsmechanik, Optik und Elektronik
Stadtmuseum Schlössli Aarau
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 14.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
museum@aarau.ch

Die Juragewässerkorrektion
Schlossmuseum Nidau
Hauptstrasse 6, CH-2560 Nidau
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00–18.00
Samstag und Sonntag: 10.00–16.00
Auskunft: Tel. +41-32-332 25 00

20. Kartographiehistorisches Colloquium in Basel

10. – 12. September 2020

Die Kommission «Geschichte der Kartographie» der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und die D-A-CH-Arbeitsgruppe für Kartographiegeschichte in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel, der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz laden Sie hiermit herzlich zum 20. Kartographiehistorischen Colloquium in Basel ein.

Für das 20. Kartographiehistorische Colloquium stellt die Universität Basel ihren Vortragssaal im Kollegiengebäude zur Verfügung. Basel bietet sich als Veranstaltungsort für eine kartographiehistorische Tagung sowohl aufgrund seiner reichen kartographischen und drucktechnischen Tradition an, als auch durch mehrere herausragende kartographische Sammlungen von internationaler Bedeutung und seiner geographischen Lage an der Dreiländerecke zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Wir freuen uns, dass die Tagung in Bern damit (nach 1996) zum zweiten Mal in der Schweiz veranstaltet werden kann. Die letzten Tagungen fanden in Eichstätt (2014), Wien (2016) und Gotha (2018) statt.

Die Kommission Geschichte der Kartographie soll allen eine Plattform bieten, die zur Kartographiegeschichte, über alte Karten oder auch Randbereiche dieses Faches forschen. Die Kommission sieht ihre Tradition in der seit weit über 100 Jahren stets interdisziplinär gepflegten Geschichte der Kartographie. Sie ist offen für jeden wissenschaftlichen Forschungsansatz. In diesem Bestreben agiert sie gemeinsam mit Schwesterorganisationen in der Schweiz und Österreich. Die D-A-CH-Arbeitsgruppe für Kartographiegeschichte versucht die Forschungslandschaft im gesamten deutschen Sprachraum zu erfassen.

Ihr Ziel verfolgt die Kommission primär durch die Ausrichtung der Kartographiehistorischen Colloquien, die sich als Präsentationsforum, als Umschlagplatz für gute Kontakte und Wissen etabliert haben. Sie finden alle zwei Jahre in einem anderen traditionellen Zentrum der Kartographie statt. Die Konferenzsprache ist Deutsch, doch nehmen immer auch zahlreiche Kollegen aus nicht deutschsprachigen Ländern teil.

Vorläufiges Programm

Mittwoch, 9. September 2020

- Nachmittags: Sammlungsbesichtigung
- Nachmittags: Treffen der Kommission Kartenkuratoren
- Abends: Beisammensein in einem Restaurant

Donnerstag, 10. September

- Eröffnung des Colloquiums und Informationsveranstaltung zur DACH-Arbeitsgruppe
- Vorträge und Berichte mit Diskussionen

Freitag, 11. September

- Vorträge und Berichte mit Diskussionen
- Postermarkt

Samstag, 12. September

- Morgens: Vorträge und Berichte mit Diskussionen
- Mittags: Abschluss des Colloquiums
- Nachmittags: Sammlungsbesichtigungen / Exkursion

Begleitveranstaltungen:

Handschriftenabteilung UB Basel, Mission 21, Papiermuseum, Staatsarchiv, Stadtführung anhand des Merianplans.

Call for Papers:

Präsentationsmöglichkeiten sind die Folgenden:

Vortrag (max. 30 Min.), Bericht (max. 15 Min.), Poster-Beitrag.

Anmeldungen mit einer Kurzfassung des vorgesehenen Beitrags (max. 1 Seite DIN A4) müssen bis am 19. April 2020 an eine der untenstehenden Adressen erfolgen.

Informationen:

Dr. Markus Heinz
kartographiegeschichte@sbb.spk-berlin.de
Dr. des. Noah Regenass
noah.regenass@unibas.ch
www.kartengeschichte.ch/dach/

Weitere Einzelheiten zum Ablauf sowie das endgültige Programm des 20. Kartographiehistorischen Colloquiums Basel erhalten Sie im Sommer 2020.

■ Neue Publikationen

Der St.Galler Globus

Ein kosmographisches Modell des Tilemann Stella
Monasterium Sancti Galli 9

Jost A. Schmid-Lanther
St.Gallen: Verlag am Klosterhof / Basel:
Schwabe Verlag, 2019
255 Seiten, farbig illustriert, 17 x 27 cm. ISBN
978-3-905906-37-0 / ISBN 978-3-7965-4066-0,
geb. CHF 98.00.

Bestelladressen:
Stiftsbibliothek St.Gallen
Postfach, CH-9004 St.Gallen
stibi@stibi.ch

Schwabe Verlag
Steinentorstrasse 11, CH-4010 Basel
info@schwabeverlag.ch

Jost Schmid, Leiter der Abteilung Karten und Panoramen der Zentralbibliothek Zürich und seit 2011 Mitglied des Redaktionsteams von *Cartographica Helvetica*, wurde am 19. November 2018 von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich mit dem Prädikat «magna cum laude» zum Doktor der Philosophie promoviert. In seiner Dissertation, die nun erfreulicherweise auch in Buchform vorliegt, untersuchte er das Thema «Der St. Galler Globus – Ein kosmographisches Modell des Tilemann Stella».

Der St. Galler Globus ist ein aussergewöhnliches Objekt der Wissenschaft und der Repräsentation des 16. Jahrhunderts und eines der wichtigsten Objekte in den Schweizer Museen. Seine bewegte Geschichte führte ihn 1595 von Schwerin nach St. Gallen, 1712 als Beutestück nach Zürich und 2009 als versöhnliche Replik wieder zurück nach St. Gallen. Das Original befindet sich seit 1897 im Zürcher Landesmuseum.

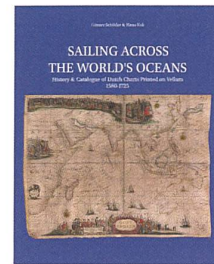
Jost Schmid hat sich in den letzten zehn Jahren intensiv mit diesem herausragenden Objekt befasst und dabei eine ganze Reihe neuer, teilweise auch spektakulärer Erkenntnisse gewonnen. Der Band erklärt mithilfe neuer Hinweise, wo und wie der Globus entstanden ist, und ordnet ihn in die Wissenschaftsgeschichte des 16. Jahrhunderts ein.

Hans-Uli Feldmann

Sailing Across the World's Oceans

History & Catalogue of Dutch Charts Printed on Vellum 1580–1725

Explokatr Studies on the History of Cartography 19



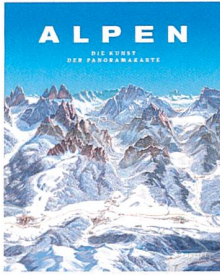
Günter Schilder und Hans Kok
Leiden: Brill | Hes & De Graaf, 2019. 838 Seiten mit über 800 farbigen Abbildungen, 24 x 31cm. ISSN 2468-3019, ISBN 978-90-04-39857-3, gebunden, € 175.00.

Bestelladresse:
Brill c/o Turpin Distribution
Stratton Business Park, Pegasus Drive
Biggleswade, Bedfordshire SG18 1TQ / UK
brill@turpin-distribution.com

Nachdem das gleiche Autorenteam Günter Schilder und Hans Kok bereits den Band *Sailing for the East: History & Catalogue of Manuscript Charts on Vellum of the Dutch East India Company (VOC) 1602–1799* (ESHC 10/2010) herausgebracht hatten, war es nur eine Frage der Zeit, ein Gleiches auch über die gedruckten Karten der Amsterdamer Verleger zu publizieren. Für den nun vorliegenden Band konnten insgesamt 150 dieser raren, auf Pergament gedruckten Exemplare aufgefunden werden, die meisten in internationalen Institutionen. Die einzelnen Karten werden hier in einer illustrierten und gut lesbaren Form kartenbibliographisch beschrieben und analysiert. Das Material dazu hat Günter Schilder während den vergangenen 50 Jahren seiner Recherchetätigkeit für seine anderen Publikationsfeldern sukzessive entdeckt, zusammengetragen und nun einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

In einer sehr umfangreichen Einführung wird zudem die Entwicklung Amsterdams zu einem Zentrum für die Kartenproduktion und deren Vertrieb innerhalb von Europa aufgezeigt. Ebenso ausführlich werden die Navigationstechniken des 16. und 17. Jahrhunderts erläutert. Hier kommt vor allem das Fachwissen von Hans Kok, dem ehemaligen KLM-Piloten und Navigator zum Vorschein. Der Band, mit einem Gewicht von fast 5 Kilogramm, ist mit über 800 farbigen Abbildungen hervorragend illustriert und liefert einen in dieser Vollständigkeit noch nie gezeigten Überblick.

(Redaktion)



Alpen

Die Kunst der Panoramakarten

München: Prestel Verlag, 2019. 192 Seiten mit 90 farbigen, teils doppelseitigen Abbildungen, 24 x 30 cm. ISBN 978-3-7913-8586-0, geb. CHF 52.90.

«Panoramen haben nicht die Aufgabe, Natur und Landschaft möglichst exakt abzubilden. Sie dürfen, nein, sie müssen betonen, überhöhen, verzerren, vielleicht sogar weglassen. Nur so schaffen sie es, im Betrachter Empfindungen zu wecken. Und ein Gefühl für die Landschaft, der er sich gegenübersteht.» Schreibt Tom Dauer in der Einleitung zu einem ganz besonderen Alpenbuch: «Die Kunst der Panoramakarte».

Und darum geht es: um Panoramakarten. Nicht um Panoramen, die man normalerweise meint; also um das möglichst exakte Abbilden eines Landschaftsausschnittes, eines Horizontes oder einer Aussicht, mit dem Stift oder mit der Kamera, meistens horizontal, mit Bezeichnung der Gipfel und Örtlichkeiten, die bei guten Verhältnissen sichtbar sind. Nein, Panoramakarten haben einen anderen Zweck und sehen anders aus. Die Panoramakarte ist laut Duden eine «meist als Werbemittel für Touristikgebiete hergestellte (Land-)karte, auf der der ganze Horizont oder ein Teil davon in vereinfachter, bildhafter Form dargestellt wird». Eine ganz eigenständige Mischung von topographischer Karte und Ansichtszeichnung, die nicht der Wirklichkeit entsprechen muss. Auf einer Panoramakarte können die Liftanlagen und Einkehrmöglichkeiten, die Pisten und Wanderwege gut und übersichtlich eingezeichnet werden; auch diejenigen, die eigentlich hinter einem Berg versteckt sind.

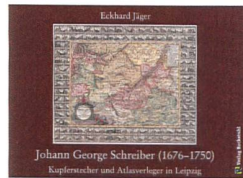
Die ersten sogenannten Panoramakarten tauchten in der Zwischenkriegszeit auf, als das Skifahren modern wurde. Und es gibt sie immer noch, in Prospekten und Flyern, auf grossen Tafeln bei den Seilbahnstationen sowie zum Downloaden als PDF. Der Österreicher Heinrich C. Berann (1915–1999) gilt, so Tom Dauer in seinem Essay, «als Begründer der modernen Panoramamalerei und bis heute als unerreichter Meister seines Fachs».

Der Band präsentiert 90 Panoramakarten von den 1950er-Jahren bis heute aus vielen Alpenregionen. Das Schwergewicht liegt auf den Dolomiten. Andere Alpenregionen wurden nur spärlich oder leider gar nicht berücksichtigt, so auch die Walliser Alpen. Was auch fehlt, ist eine illustrierte Geschichte dieser besonderen Karten; denn Panoramakarten sind eigentlich eine Fortsetzung alter Karten, auf denen vor allem die Berge vogelschauartig gezeichnet wurden.

Freuen wir uns aber an den ins Buch aufgenommenen Panoramakarten. Faszinierende Winterdarstellungen, in denen die spezielle Topographie der Landschaft durch den Schnee besonders hervorgehoben wird, stehen neben nicht minder detailreichen Sommerkarten. Und dann gibt es noch

solche, die uns leise verunsichern. Auf derjenigen vom Beatenberg wird die Wetterlatte zum Morgenberghorn, die nicht bezeichneten Gipfel hinter den Berner Hochalpen sind mit der bündnerischen Plattagruppe angeschrieben, und der Eiger ist zum Viertausender mit dem Namen «Jungfrau» gewachsen. Die Panoramakarte vom Crêt de la Neige, dem höchsten Gipfel des Jura, hat den Lac de Joux zum Neuenburgersee verwandelt. Insgesamt fehlen auch Beispiele der verschiedenen Schweizer Panoramakartenzeichner.

Daniel Anker, Bern



Johann George Schreiber (1676–1750)

Kupferstecher und Atlasverleger in Leipzig

Von Eckhard Jäger

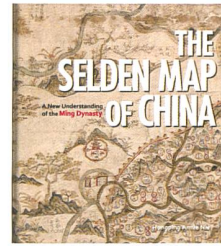
Bad Langensalza: Rockstuhl Verlag, 2019. 96 Seiten mit 105 meist farbige Abbildungen, 29,7 cm x 21 cm. ISBN 978-3-95966-430-1, gebunden, € 39.95.

Bestelladresse:
Verlag Rockstuhl
Lange Brüdergasse 12, D-99947 Bad Langensalza
Mail: verlag-rockstuhl@web.de
www.verlag-rockstuhl.de

Johann Georg Schreiber ist in der Landeskunde und Kartographiegeschichte als Autor und Herausgeber von etwa 150 Landkarten und Atlanten bekannt; weniger geläufig sind seine Stadtansichten und Taschenkalender im Miniaturformat. Mit der vorliegenden Studie wird dessen Lebenswerk in einem Gesamtverzeichnis der von ihm und seinen Erben im Zeitraum von ca. 1700 bis 1800 geschaffenen Arbeiten rekonstruiert. Schreiber war es – aus bescheidenen Verhältnissen kommend – praktisch im Alleingang gelungen, ein kleines Verlagsimperium aufzubauen. So gab er beispielsweise als Erster in Sachsen mit dem Atlas selectus einen Weltatlas heraus, der zunächst aus 37 und später fast 300 Karten umfasste. Sein Verlag wurde damit zum bedeutendsten Lieferanten geographischen Wissens für den mitteldeutschen Raum.

Eckhard Jäger ist es gelungen, nicht nur ein Gesamtverzeichnis zu erfassen, sondern mit Akribie auch die Hintergrund des Unternehmens zu durchleuchten. Das Buch zeigt auf, mit wem Vertriebsmethoden er angewendet hat, welche Urheberrechtsprobleme und königliche Privilegien sich auf seine Arbeit ausgewirkt haben. Es folgt auch ein Exkurs über Arbeitsabläufe in der Offizin eines Kupferstechers, über Auflagehöhen und die Relation zwischen Landkartenpreisen und Lebenshaltungskosten. Vergleiche seiner Handschrift anhand der Kupferstiche aus den Jahren 1698 und 1718 zeigen deutlich die Entwicklung vom noch ungelungenen Schriftbild hin zum ästhetischen Gesamteindruck. Eindrücklich sind die vor allem die Vogelschauansichten der Stadt Bautzen vor und nach den beiden verheerenden Bränden in den Jahren 1709 und 1720.

Hans-Uli Feldmann

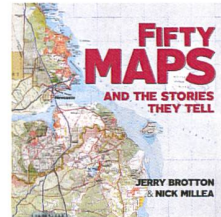


The Selden Map of China

A New Understanding of the Ming Dynasty

Hongping Annie Nie

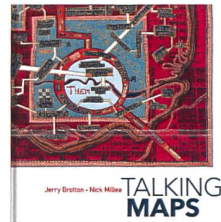
Oxford UK: Bodleian Library, 2019. 74 Seiten, farbig illustriert, 24 x 26 cm. ISBN 978-1-85124-524-6, gebunden, £ 20.00.



Fifty Maps and the Stories they tell

Jerry Brotton und Nick Millea

Oxford UK: Bodleian Library, 2019. 144 Seiten, farbig illustriert, 19,5 x 19,5 cm. ISBN 978-1-85124-523-9, broschiert, £ 12.00.



Talking Maps

Jerry Brotton und Nick Millea

Oxford UK: Bodleian Library, 2019. 205 Seiten, farbig illustriert, 27 x 27 cm. ISBN 978-1-85124-515-4, gebunden, £ 35.00.

Bestelladresse für diese 3 Bücher:
Bodleian Library
Broad Street
Oxford OX1 3BG / UK
www.bodleianshop.co.uk

Regionale Kulturwege / Itinéraires culturels régionaux / Itinerari culturali regionali

Wege und Geschichten 01/2019

Zeitschrift von ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte

Thun/Gwatt: Werd & Weber Verlag AG, 2019. 63 Seiten, farbig illustriert, A4. ISSN 1660-1122, broschiert, CHF 18.00.

Redaktionsadresse:
Hanspeter Schneider
Matten, CH-3472 Wynigen
www.viastoria.ch
stiftung@viastoria.ch

Neue Bestelladresse:
Werd & Weber Verlag AG
Gwattstrasse 144, CH-3645 Thun/Gwatt
www.weberverlag.ch
mail@weberverlag.ch